

Unterlagen für die Lehrkraft

**Sprachprüfung
im Herkunftssprachlichen Unterricht 2026**

Schriftliche Prüfung

**Anspruchsniveau des Mittleren Schulabschlusses
am Ende der Sekundarstufe I**

Bearbeitungszeit: 120 Minuten

1. Aufgabenstellung¹ (deutsch)***Ferienpraktikumstage – Arbeiten statt Chillen?***

Du hast an dem Programm „Ferienpraktikumstage NRW“ teilgenommen. Schülerinnen und Schüler lernen in 1-3-tägigen Praktika in den Sommerferien verschiedene Unternehmen und Berufe kennen. Für die Homepage des Programms schreibst du einen Bericht über deine Erfahrungen.

- ✎ *Verfasse deinen Bericht für die Homepage des Programms.*
- ✎ *Denke daran, eine Einleitung, einen Hauptteil und einen Schluss zu verfassen.*
- ✎ *Schreibe über alle im Folgenden aufgeführten Aspekte.*
- ✎ *Schreibe mind. 300 - 350 Wörter.*

Mein Bericht	
Thema: Ferienpraktika	Datum:
(1) Beschreibe zu Beginn deines Berichts, - wer du bist und wie du über das Programm erfahren hast, - welche Berufe du kennengelernt hast. <i>(6 Punkte)</i> (2) Erläutere die Erfahrungen, die du an diesen Tagen gemacht hast. Berücksichtige folgende Aspekte: - typische Tätigkeiten in den jeweiligen Berufen - Fähigkeiten, die für diese Berufe wichtig sind <i>(8 Punkte)</i> (3) Erörtere, inwiefern die Praktika deinen Vorstellungen entsprochen haben. Berücksichtige dabei folgende Aspekte: - Erwartungen und tatsächliche Erfahrungen - berufliche Orientierung <i>(8 Punkte)</i> (4) Setze dich mit der Frage auseinander, inwiefern die Praktikumstage in den Sommerferien für Jugendliche empfehlenswert sind. (Nenne 2 Aspekte.) <i>(8 Punkte)</i>	

¹ Die Aufgabenstellung deckt inhaltlich alle drei Anforderungsbereiche ab.

2. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen**a) inhaltliche Leistung**

Die **maximale Punktzahl** für die inhaltliche Leistung darf nicht überschritten werden.

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
	Der Prüfling		
1	beschreibt zu Beginn seines Berichts, - wer er ist und macht dabei Angaben zu: Name, Alter, Wohnort, evtl. Familie, Schule und wie er über das Programm erfahren hat (z. B. durch Lehrerinnen oder Lehrer, Mitschülerinnen oder Mitschüler, Familie, Social Media, Aushang, Internetseite, Infoveranstaltung), - welche Berufe er kennengelernt hat (z. B. kreative Berufe, Pflegeberufe, technische Berufe, kaufmännische Berufe, Berufe im Handwerk).	6	
2	erläutert die Erfahrungen, die er an diesen Tagen gemacht hat, und berücksichtigt dabei folgende Aspekte: - typische Tätigkeiten in den jeweiligen Berufen (z. B. Kundenkontakt, technische Arbeiten, organisatorische Aufgaben, Unterstützung im Team, kreative Tätigkeiten, handwerkliche Arbeiten, Pflege oder Herstellung von Produkten), - Fähigkeiten, die für diese Berufe wichtig sind (z. B. Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Sorgfalt, Geduld, Kommunikationsfähigkeit, Belastbarkeit, Flexibilität, Höflichkeit).	8	
3	erörtert, inwiefern die Praktika seinen ursprünglichen Vorstellungen entsprochen haben, und berücksichtigt dabei: - Erwartungen und tatsächliche Erfahrungen: Er beschreibt kurz, was er vor dem Praktikum erwartet hat (z. B. interessante Aufgaben, nette Kolleginnen und Kollegen, Abwechslung, bestimmte Tätigkeiten). Er erklärt, was er wirklich erlebt hat. Er vergleicht: Was war gleich? Was war anders? - Berufliche Orientierung: Er sagt, ob das Praktikum sein Interesse an diesem Beruf bestätigt oder verändert hat. Er erklärt, was er daraus für die Zukunft gelernt hat (z. B. „Ich möchte später vielleicht in diesem Bereich arbeiten“ oder „Das ist nichts für mich“).	8	
4	setzt sich anhand zwei verschiedener Aspekte mit der Frage auseinander, inwiefern die Praktikumstage in den Sommerferien für Jugendliche empfehlenswert sind, indem - Aspekte mit Blick auf eine größere Empfehlung genannt und kurz erklärt werden, z. B. - Jugendliche sammeln praktische Erfahrungen und lernen, wie die Arbeitswelt funktioniert. - Das Praktikum kann die Motivation für die Schule oder Ausbildung steigern. - UND / ODER - Aspekte mit Blick auf eine eher geringe Empfehlung genannt und kurz erklärt werden, z. B. - Jugendliche brauchen in den Sommerferien Erholung und Zeit für Familie oder Freunde. - Das Praktikum kann Stress verursachen oder Ferienpläne stören.	8	
5	Für besonders begründete, ausführliche und / oder gelungene Angaben zu einem oder mehreren Aspekten können ggf. bis zu 2 zusätzliche Punkte vergeben werden.	(2)	
	Maximale Punktzahl im Bereich „Inhaltliche Leistung“	30	

b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Das Referenzniveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung ist im jeweiligen Lehrplan ausgewiesen.

a) Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
	Der Prüfling		
1	verfasst einen verständlichen und weitgehend flüssig lesbaren Text.	2	
2	formuliert in vollständigen Sätzen und ohne unnötige Wiederholungen.	2	
3	strukturiert seinen Text zumeist in erkennbare und thematisch kohärente Abschnitte.	2	
4	hält sich an formale Vorgaben des geforderten Zieltextformats und schreibt adressatengerecht.	2	
	Maximale Punktzahl im Bereich „Kommunikative Textgestaltung“	8	

b) Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
	Der Prüfling		
5	formuliert im Allgemeinen verständlich, präzise und klar.	2	
6	bedient sich weitgehend zutreffend eines angemessenen allgemeinen und differenzierten thematischen Wortschatzes sowie der Redemittel der Meinungsäußerung.	3	
7	bildet gelegentlich auch zwei- oder mehrteilige Sätze und/oder variiert den Satzbau.	3	
8	vermeidet Interferenzen aus anderen Sprachen.	2	
	Maximale Punktzahl im Bereich „Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“	10	

c) Sprachliche Korrektheit

Orthografie		
0 Punkte	1–2 Punkte	3–4 Punkte
In jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Rechtschreibung feststellbar. Die falschen Schreibungen erschweren das Lesen durchweg und verursachen Missverständnisse bei einem Leser, der keine Erfahrungen mit den Texten von Lernern hat.	Nur vereinzelte (Teil-) Abschnitte sind frei von Verstößen gegen die Rechtschreibnormen. Der Text kann aber trotz der Fehler auch von einem im Umgang mit Lernertexten unerfahrenen Leser im Wesentlichen verstanden werden.	Mehrere längere Passagen sind frei von Verstößen gegen die Rechtschreibnormen. Das Lesen wird auch für einen im Umgang mit Lernertexten unerfahrenen Leser durch die ggf. noch auftretenden Rechtschreibfehler nicht oder nur geringfügig beeinträchtigt.

Grammatik		
0 Punkte	1–2 Punkte	3–4 Punkte
In jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik des einfachen Satzes feststellbar. Diese Verstöße erschweren das Lesen durchweg und verursachen Missverständnisse bei einem Leser, der keine Erfahrungen mit den Texten von Lernern hat.	Nur vereinzelte (Teil-) Abschnitte sind frei von Verstößen gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik. Der Text kann aber trotz dieser Verstöße auch von einem im Umgang mit Lernertexten unerfahrenen Leser im Wesentlichen verstanden werden.	Mehrere längere Passagen sind überwiegend frei von Verstößen gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik (des einfachen Satzes). Einzelne auftretende Grammatikfehler, die meist komplexere Sätze betreffen, beeinträchtigen nicht oder nur geringfügig die Lesbarkeit des Textes und seine Verständlichkeit.

Wortschatz		
0 Punkte	1–2 Punkte	3–4 Punkte
In (nahezu) jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter festzustellen. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und das Textverständnis durchweg und verursachen Missverständnisse bei einem Leser, der keine Erfahrungen mit den Texten von Lernern hat.	Nur vereinzelte (Teil-) Abschnitte sind frei von lexikalischen Verstößen. Der Text kann aber trotz dieser Verstöße auch von einem im Umgang mit Lernertexten unerfahrenen Leser im Wesentlichen verstanden werden.	Mehrere längere Passagen sind frei von lexikalischen Verstößen. Das Verständnis wird auch für einen im Umgang mit Lernertexten unerfahrenen Leser durch die Verstöße nicht oder nur geringfügig beeinträchtigt.

	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
Maximale Punktzahl im Bereich „Sprachliche Korrektheit“ (Orthografie – Grammatik – Wortschatz)	12	

Übersicht über die Punkteverteilung

Name des Prüflings: _____

Schule: _____

Abschluss: Mittlerer Schulabschluss (MSA)**Schuljahr: 2025 / 2026**

Teilbereiche	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
Inhaltliche Leistung gesamt	30	
Sprachliche Leistung		
Kommunikative Textgestaltung	8	
Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	10	
Sprachliche Korrektheit	12	
Sprachliche Leistung gesamt	30	
Erreichte Punktzahl	60	

Bewertungsschema (Gesamtpunktzahl = 60)

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	Punkte
sehr gut	60–52
gut	51–43
befriedigend	42–34
ausreichend	33–25
mangelhaft	24–13
ungenügend	12–0

Die Klausur wird abschließend mit der Note _____ (____ Punkte) bewertet.

Unterschrift, Datum: